



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

März 2017

zum Weltgebetstag 2017

Kolumne

« *Bin ich ungerecht zu euch?* »

Die Liturgie der diesjährigen Weltgebetstagsfeier wurde von philippinischen Frauen vorbereitet und wird von einem Frauen-Team aus unserer Kirchgemeinde (*Maya Burri, Marianne Kropf, Katharina Meyer, Elisabeth Wenger*) am **Freitag, 3. März um 20:00 Uhr** in der Kirche Schwarzenegg vorgetragen, zusammen mit einem adhoc zusammengewürfelten Frauenchor unter der Leitung von Marianne Wyttenbach.



Das Titelbild der Liturgie, das von der jungen Künstlerin Rowena „Apol“ Laxamana-Sta.Rosa geschaffen wurde, gibt einen Blick auf ganz verschiedene typische Lebenswelten der Philippinen: auf der einen Seite in vorwiegend grauen Tönen die technisch hochentwickelte urbane Zivilisation, in der es auch Armut gibt, und auf der anderen Seite idyllische, beinahe paradiesische Szenen aus ländlichen, von der modernen Zivilisation scheinbar unberührten Regionen.

In der Mitte, alles überragend eine Frauengestalt, die sich, mit einem verschleierte Auge und der Waage in der Hand, auffallend an

allegorische Darstellungen der Justitia/Gerechtigkeit anlehnt. Gerechtigkeit ist denn auch das zentrale Thema der Liturgie.

«Was ist denn fair?» Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern am Weltgebetstag rund um den Globus.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (*Mt 20,1-16*) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

**Alle - Frauen und Männer - sind herzlich eingeladen!**



*Bernhard Aeschlimann,  
Moos, Schwarzenegg*

... e Schritt links ... e Schritt rächts ... e Schritt links ... e Schritt rächts ... Die Oberschenkel brennen auf 4100 Meter über Meer. Der Atem geht schnell bei dieser dünnen Luft. Bei jedem Schritt bin ich immer darauf bedacht, mit der grösstmöglichen Sicherheit auf dem 20 Zentimeter breiten Gipfelgrat, den Schuh mit den Steigeisen zu platzieren. Denn ein Fehlschritt führt auf diesem schmalen, mit Schnee und Eis bedeckten Grat, in das sichere Verderben. Ich bin auf dem Gipfelgrat vom Mönch unterwegs und noch rund 250 Meter trennen mich vom Gipfel. Es gibt eigentlich nur noch ein paar Höhenmeter auf dieser Strecke zu bewältigen. Also nicht mehr so anstrengend aber voller Konzentration. Ein unsäglich schönes Gefühl von Glück und Zufriedenheit umgibt mich und ich habe in einem kurzen Moment fasst vergessen, dass ich am kurzen Seil hinter mir meine Tochter Karin sichern muss. Sie hat mir ihr vollstes Vertrauen geschenkt, dass ich sie auf den Gipfel führe und mit mir dort oben das höchste aller Gefühle teilen darf. Ich habe Ihr gegenüber deshalb eine riesengrosse Verantwortung. Wie die vorigen Jahre auch, umarmen wir uns auf dem Gipfel und Tränen rollen über unsere Wangen. So nah am Himmel erleben Vater und Tochter gemeinsam ein unsägliches Glücksgefühl.

*(Fortsetzung auf der letzten Seite ...)*

## Gottesdienste

- Fr **3.3.** 20:00 **Weltgebetstags-Feier** Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben die Liturgie aus den Philippinen für uns vorbereitet. Musikalische Umrahmung durch einen kleinen Chor. Anschliessend gibt's ein philippinisches Znüni im KG-Haus.
- so **5.3.** 9:30 **Fürbitte-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri
- so **12.3.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Frey, Konolfingen
- so **19.3.** 9:30 **Gottesdienst** & Taufe mit Pfr. Thomas Burri
- so **26.3.** 9:30 **Gottesdienst** & Taufe mit Pfr. Hugo Rellstab, Heimenschwand
- so **2.4.** 20:00 **Abend-Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri, Kat. Nadine Zurbrügg und der 7. KUW-Klasse
- so **9.4.** 9:30 **Gottesdienst** zur **Goldenen Konfirmation** mit Pfr. Thomas Burri und der **Musikgesellschaft Schwarzenegg**

## KUW - Termine

### 7. Klasse

Mi	<b>8.</b> März	13:30 - 16:00	1. Block	<i>im KG-Haus</i>
Mi	<b>12.</b> März	20:00	Eltern- Abend	<i>im KG-Haus</i>
Mi	<b>22.</b> März	13:30 - 16:00	2. Block	<i>im KG-Haus</i>
Sa	<b>1.</b> April	9:00 - 11:30	3. Block	<i>im KG-Haus</i>

### 9. Klasse

Do	<b>2.</b> März	15:30 - 17:00	Do	<b>9.</b> März	15:30 - 17:00
Do	<b>16.</b> März	15:30 - 17:00	Do	<b>23.</b> März	15:30 - 17:00

## Neubeginn mit dem Bibelhöck

### Bibel-Höck

*im Kirchgemeindehaus*

**Donnerstag 9. März 20:00**

Wir haben das gemeinsame Lesen und Besprechen des Markus-Evangeliums eingestellt. Wenn nicht jedes Mal alle mit dabei sein können, wird es schwierig, das ganze Evangelium im Zusammenhang zu begreifen.

Daher haben wir uns beim letzten Treffen im Januar entschlossen, neu nur noch eine Textstelle pro Abend zu lesen und diskutieren. So können auch immer wieder neue und interessierte Teilnehmer ein- und aussteigen. Die Bibelhöck-Abende setzen also nicht mehr eine kontinuierliche Teilnahme voraus.

Als abgeschlossene Textstellen bieten sich z.B. die verschiedenen Gleichnisse an, mit denen Jesus seinen Jüngern und Nachfolgern seinen Glauben erklären wollte. Wir lassen uns nun in diesem Jahr auch auf diese Gleichnisse ein und erwarten, dass sie auch uns ein Stück weiter bringen in der Auseinandersetzung mit unserem eigenen Glauben.

Der nächste Bibelhöck dieser Art findet statt am Donnerstag Abend, 9. März, um 20:00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wer sich gerne schon etwas vorbereiten möchte oder ganz konkrete Fragen an diesen Text hat: wir werden als erstes das **Gleichnis vom Sämann und dem vierfachen Ackerfeld** besprechen. **Mt 13,3-8 / Mk 4,3-8 / Lk 8, 5-8**

Alle Interessierten - Gläubige wie Zweifelnde, Anfänger und Fortgeschrittene, Geübte und Unerfahrene - alle sind willkommen und ganz herzlich eingeladen!

## weitere Anlässe

### Krabbelgruppe

*KG-Haus* **Mittwoch 1. März 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00-11:00 Uhr.

**Auskunft:**

Monica Bangerter: **079 508 3987**

### Senioren Singen

*KG-Haus* **Montag 13. März 13:30**

Wir treffen uns zum Singen und gemütlichen Beisammensein. Neue Sängerinnen und vor allem auch **Sänger** sind willkommen!

### Senioren Spielnachmittag

*KG-Haus* **Montag 27. März 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

### Seniorenachmittag

*KG-Haus* **Do 2. März 13:30**

mit dem Frauenverein Unterlangenegg

### Seniorenachmittag

*Schulhaus Bieten* **Mi 8. März 13:30**

mit dem Frauenchor Eriz

### Seniorenachmittag

*Schulh. Bruuchere* **Mi 8. März 13:30**

mit der Frauengruppe Oberlangenegg

### Seniorenachmittag

*Rest. HotShot* **Mi 15. März 13:30**

mit dem Frauenverein Oberlangenegg

### Fusspflege

*KG-Haus* **Dienstag 4. April**

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

**033 453 2676** oder **079 547 8211**

Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

### Krabbelgruppe

*KG-Haus* **Mittwoch 5. April 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00-11:00 Uhr.

**Auskunft:**

Monica Bangerter: **079 508 3987**

## KiJa: kirchliche Jugendarbeit ab 4. Klasse

### SPANNUNG - SPASS - KOCHEN



Wie in der Fernsehshow, treten Teams im Kochen gegeneinander an. Welches Team überzeugt mit dem schönsten und besten Löffel unsere Jury?

- Wann: Do 16. März ; 17.00 – 20.00  
Wo: Schulhaus Brucherer Schwarzenegg  
Wer: alle ab der 4. Klasse die gerne kochen  
Kosten: 5.-  
Anmelden: Bis Freitag 10. März bei Nadine Zurbrügg  
079 387 45 15

**SEI DABEI**

## Amtshandlungen

### Taufe

22. 1. **Philipp Schneider**, Steffisburg



### Hilfe für andere

Im Januar wurden folgende Kollekten gesammelt:

Caritas Markt Thun	<b>110.-</b>
Missionshilfswerke Schw'egg	<b>186.-</b>
Jugendarbeit KG Schwarzenegg	<b>175.-</b>

## Land, Land, Land höre des HERRN Wort

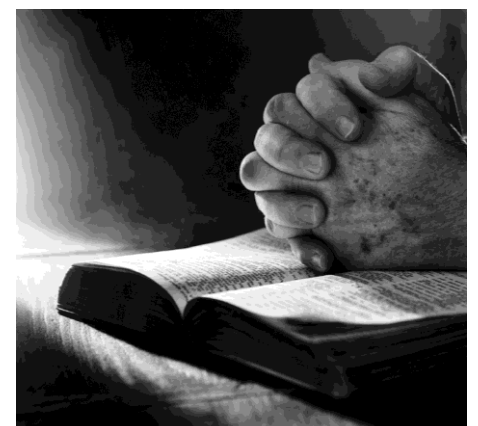
**„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott.“  
Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.**

3. Mose 19, 2. 32

Ist das eventuell eine Weisung Gottes, die heute ins Leere läuft, weil nur noch wenige zu denen gehören möchten, die hier angesprochen sind? Vom Alter zu sprechen, ist verpönt, eher heißt es heute Senioren oder noch besser „Best agers“ oder „Generation Gold“. Andere mögen vielleicht einwenden, dass Alter allein kein Verdienst sei, den es zu ehren gilt. Wiederum andere können darauf verweisen, dass der Respekt, den dieser Vers einfordert, allen Menschen zukommt – egal, welchen Alters. Ich glaube, mit diesem Gedanken ist man auf der richtigen Spur. Das 19. Kapitel des 3. Buches Mose trägt in der neuen Lutherübersetzung die Überschrift „Von der Heiligung des Lebens“, und der

zweite Vers gibt den Tenor dieses Kapitels vor. Darin sagt Gott zu Mose: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott.“ Neben einer Vielzahl religiöser Bestimmungen steht das Wohl der Mitmenschen, und darunter zum Beispiel die Senioren, im Mittelpunkt dieses Kapitels, das sich vielleicht wie folgt zusammenfassen lässt: Ich kann mein eigenes Leben nur heiligen, wenn ich den Nächsten achte, oder anders formuliert: mein eigenes Leben wird nur dann heil, wenn ich mich auch um das Wohl des Mitmenschen bemühe. Ist dieser Zusammenhang heute noch so offensichtlich und einleuchtend wie zur Zeit des Mose oder steht nicht das eigene Wohl heutzutage viel stärker im Vordergrund? Ich vermag diese Frage nicht zu beantworten, doch ich kann mir selbst vornehmen, immer auch den anderen im Blick zu haben. Vers 2 wie auch der Monatsspruch stellen dabei eine unzerstörbare Beziehung her zwischen der Ehrfurcht gegenüber Gott und dem Respekt

gegenüber dem Mitmenschen. Wer den Nächsten missachtet, missachtet auch Gott, der uns als seine Abbilder zutraut, heilig wie er zu sein. Was heute vielleicht wortreich erklärt werden muss, war früheren Generationen oft eine Selbstverständlichkeit. Ich habe heute noch – nach vielen Jahren – eindrücklich vor Augen, wie meine Großmutter ganz selbstverständlich die Hände faltete, betete, in der Bibel las. Da war nichts Aufgesetztes, sondern natürlicher, alltäglicher Gottesdienst, der immer auch den Dienst an den Menschen mit einschloss. *M. Tillmann*





Fette **Beats** anstelle von Orgel, **Rap** anstelle von Predigt, dazu **Breakdance** und **Graffiti**, so wird zwei Mal pro Jahr in Bern Gottesdienst gefeiert. Hast du Lust dir das mal anzuschauen? Wir fahren gemeinsam hin.

**Treffpunkt Sonntag 12. März, 18.00 KGH Schwarzenegg**  
Rückkehr ca. 21.00.

Damit wir den Transport organisieren können, melde dich bitte bis **Mi 8. März** bei Nadine Zurbrügg 079 387 45 15  
Und Ja – es ist ein Gottesdienst, es gibt eine Unterschrift ☺

## Fortsetzung Kolumne ...

Ringsum die ganze Heimat, wo wir unser Leben zu meistern versuchen, liegt uns zu Füssen. Zusammen solche Glücksmomente erleben ist das höchste aller Gefühle und gibt uns Kraft, das tägliche Leben mit all seinen schönen und weniger schönen Momenten zu meistern.

Liebe Gemeinde, keine Angst! Es muss mit euch zusammen ja nicht der Gipfel vom Mönch sein. Aber ungefähr so am Seil, stelle ich mir die Sicherung und die Wegbereitung mit euch zusammen für den Weg zur inneren Zufriedenheit vor. Ich danke Euch für das Vertrauen, das ihr mir mit der Wahl in den Kirchgemeinderat gegeben habt. Ich werde mit meinen RatskollegenInnen versuchen, den schmalen Gipfelgrat auf unserem gemeinsamen Lebensweg so zu gestalten, dass jeder von uns den Gipfel erreicht. Und nicht vergessen, der Rückweg ist immer mit noch mehr Risiko verbunden als der Aufstieg! Der Adrenalinstoss, der beim doch ziemlich ausgesetzten Aufstieg entstanden ist, lässt nach. Die Beine werden richtig müde und die Konzentration ist nach Stunden von anstrengendem Klettern auch nicht mehr 100 Prozent. Aber solange wir alle den Sicherungskarabiner in der Schlaufe vom Sicherungsseil einhängen, jeder mit sicheren Schritten vorwärts geht und Verantwortung gegenüber seinem Seilpartner übernimmt, werden wir sicher unser Zuhause erreichen und zu neuen Gipfeltouren ansetzen können.

Und hier noch ein Tourentipp: Es werden im Jahr 2017 viele schöne Gipfeltouren auch in Halbschuhen in der warmen Kirche durchgeführt. Die innere Zufriedenheit ist Indoor nämlich die genau gleiche wie Outdoor und man braucht nicht mit Daunenjacke, Mütze und Handschuhen mitten im Hochsommer frühmorgens um 5 Uhr mit kalter Nasenspitze und halb ein gefrorenen Fingern unterwegs zu sein.

Auf viele schöne Momente bei unseren gemeinsamen «Kirchen-Touren»

*Bernhard Aeschlimann*

## zum Kirchensonntag

Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im Februar konnten wir auch dieses Jahr am 05.02.2017 den Kirchensonntag feiern. Im Dezember bildete der Kirchgemeinderat einen Ausschuss, der sich mit der Vorbereitung des Kirchensonntags beschäftigt. 2017 feiern wir das Reformationsjubiläum. 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchtüre angeschlagen haben soll. Aus diesem Anlass lautet das Thema zum Kirchensonntag „Reformiert sein gestern und heute“. Samuel Krähenbühl hat uns in seinem spannenden Referat die Bedeutung und Auswirkung der Reformation näher gebracht.

Der Männerchor Innereriz gab dem Gottesdienst mit seinen sehr schön vorgetragenen Liedern einen festlichen Rahmen.

Am Ende des Gottesdienstes wurden bei Kaffee, Züpfe und Bergkäse noch diverse Geschichten und Gedanken ausgetauscht.

Der Besuch des Kirchensonntags ist immer sehr empfehlenswert.

Monika Gerber

### Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

**Tel:** 033 453 0150

**Mobil:** 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

**Tel:** 033 453 0049

E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

### Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg,

**Druck:** Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)